

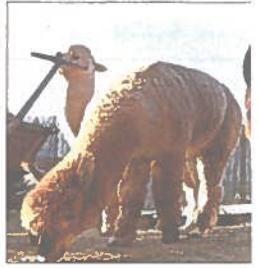
1000 Kostüme

Kabarettistin Sissi Perlinger verspricht im Interview für ihr Gastspiel in Kernen einen „Abend der 1000 Kostüme“.

Seite IV



Fellbach & Rems-Murr-Kreis



Dienstag, 31. Mai 2016



Zuversicht beim symbolischen ersten Spatenstich auf der Baustelle der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt: Im Juli 2017 soll die neue Halle fertig sein.

Fotos: Patricia Sigerist

Neue Räume für aktuelle Fertigungstechnik

Spatenstich Die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt (SLV) baut Labors und Büros beim Fellbacher Bahnhof in der Lise-Meitner-Straße – eine 5,5-Millionen-Euro-Investition. *Von Hans-Dieter Wolz*

Seit fast 40 Jahren befindet sich in Fellbach für Unternehmen, die eine Lösung im Bereich der Füge- und Schweißtechnik, insbesondere im Schweißen, suchen, eine in der Region durch ihr umfassendes Angebot einzigartige Anlaufstelle, die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt (SLV). Die setzt jetzt Zeichen: Mitte des nächsten Jahres wird sie einen Neubau in der Lise-Meitner-Straße beziehen. Sie wird dann weitere Dienstleistungen für Unternehmen in der Ausbildung von Mitarbeitern in der Schweißtechnik und neue technische Entwicklungen anbieten. Gestern fand auf der Baustelle, wo schon die Fundamente der Laborhalle und des Bürogebäudes zu erkennen sind, der symbolische erste Spatenstich statt.

Die Gesellschaft für Schweißtechnik International (GSI) gibt für den Neubau ihrer Fellbacher Niederlassung nach den Worten ihres Geschäftsführers Klaus Middelsdorf 5,5 Millionen Euro brutto aus, darunter Eigenleistungen von einer Million. Das ist für eine Firma mit knapp 50 Millionen Euro Jahresumsatz eine große Investition. Die Verantwortlichen strahlen Zuversicht aus: „Die gründet sich auf den Standort in der Nähe von Stuttgart mit großen Zukunftschancen, aber auch auf unser großartiges und engagiertes Team“, sagt Middelsdorf. Sie gründet sich auch darauf, dass Schweißen in seinen zahlreichen Spielarten und Füge- und Schweißtechniken weiterhin wichtige industrielle Verfahren sind

und die Expertise der Mitarbeiter Verbindungstechniken wie Kleben und Löten einschließt. Ihr Arbeitsfeld bleibt aktuell: „Die Industrie steht stets vor der Aufgabe, verschiedene Werkstoffe fest und verlässlich zu verbinden. Am Ende braucht sie die Füge- und Schweißtechnik“, sagt Klaus Middelsdorf.

Die 27 Fellbacher Mitarbeiter bilden nicht nur Fachkräfte bis hin zum Schweißfachingenieur aus, sie nehmen auch Prüfungen ab. Sie bieten Firmen zahlreiche zerstörungsfreie oder zerstörende Werkstoffprüfungen wie Durchstrahlungs- und Ultraschallprüfungen, Zug- und Druckprüfungen, aber auch Makro- und Mikroschliffe, Spektralanalyse, Hartprüfungen und so weiter an und erstellen Gutachten. Gütesicherung und Bauüberwachung, kundenspezifische Forschung und Entwicklung sind die Arbeitsfelder. Mit Mercedes in Stuttgart besteht eine Kooperation im Reparaturschweißen.

Die technische Entwicklung geht rasch weiter und bildet eine weitere Grundlage für die Zuversicht des Dienstleistungsunternehmens: Die Muttergesellschaft, der Deutsche Verband für Schweißen und verwandte Verfahren, erstellt laut ihrem Hauptgeschäftsführer Roland Boecking, gemeinsam mit dem VDI bereits Merkblätter und Richtlinien für den industriellen 3D-Druck. Klaus Middelsdorf nennt diese Technologie „additive Fertigungsverfahren“

Die Industrie steht stets vor der Aufgabe, verschiedene Werkstoffe fest und verlässlich zu verbinden.



Das Gebäude der SLV in der Stuttgarter Straße ist in die Jahre gekommen.

ren, die im Grunde auch eine Schweißtechnik sind“ und voraussichtlich ebenfalls Dienstleistungsfelder der SLV werden. Die etwa 100 Jahre alte Schweißtechnik wiederum entwickelt sich von handgeführten

Techniken hin zu Laserschweißen, zum automatischen Schweißen und zu Roboteranwendungen, die sich in modernen digitalisierten Produktionsketten unter dem Stichwort „Industrie 4.0“ einsetzen lassen.

SCHWEISSTECHNISCHE LEHR- UND VERSUCHSANSTALT

SLV Die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt in Fellbach hat seit fast 40 Jahren ihren Sitz in der Stuttgarter Straße 86 in Fellbach. Sie gehört heute zur GSI GmbH, der Gesellschaft für Schweißtechnik International, die etwa 500 Mitarbeiter in acht Niederlassungen hat. Das neue Anwesen besteht aus einer 74 mal 30 Meter großen Halle für

Labors und Hörsäle und einem Bürogebäude. Der Niederlassungsleiter Daniel Rotaru strebt einen Ausbau von 27 auf 35 Mitarbeiter an.

DVS Die GSI ist eine Tochtergesellschaft des DVS, des Deutschen Verbands für Schweißen und verwandte Verfahren. Er hat 20 000 Mitglieder, darunter 16 000 Ein-

zelpersonen und 1200 Handwerksunternehmen. Er beschäftigt sich mit 250 Verfahren der Füge- und Schweißtechnik, unter denen Handschweißen nur eines ist. Er veranstaltet auch alle vier Jahre in Düsseldorf die weltgrößte Messe zum Thema Schweißen und Schneiden auf 100 000 Quadratmetern Fläche für etwa 55 000 Besucher. wz